

Landsmannschaft Westpreußen e.V. - Berlin

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht

Postbank Berlin IBAN DE 26 100 100 10 0001199 101 BIC BNKDEFF
Brandenburgische Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz
Mo 10 – 12 Uhr und n.V. (Ruf: 030-257 97 533 mit AA und Fernabfrage)
westpreussenberlin@gmail.com
www.westpreussen-berlin.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke,

stv. Vorsitzende: Ute Breitsprecher

22. Januar 2019

Kulturveranstaltung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin Gemeinsame Veranstaltung aller Heimatkreise, des Westpreußischen Bildungswerkes und des Ostdeutschen Hochschulbundes Danzig-Westpreußen:

Sonntag, 10. März 2019, ab 12:00 Uhr:

Ort: Restaurant „Stammhaus“, Rohrdamm 24b (Ecke Nonnendammallee) Siemensstadt,
13629 Berlin.- U-Bahnhof (Linie 7) Rohrdamm (von Süden her Ausgang hinten rechts)

Kosten € 25,00 (Mittagessen, Kaffeegedeck, Programm).

Annette Ruprecht bringt:

Henriette Baranius, eine westpreußische Sängerin und Schauspielerin (1768-1853)



Die Sängerin und Schauspielerin wurde als Henriette Husen am 20. September 1768 in Danzig geboren, das vier Jahre später zu Westpreußen gehörte.

1784, also mit sechzehn Jahren, wurde sie bereits an die Berliner Hofoper berufen, wo sie bis 1797 tätig war.

1788 heiratete sie den Schauspieler August Wilhelm Baranius, von dem sie aber nach zwei Jahren wieder geschieden wurde.

Blatt bitte wenden! ►

In dieser Zeit (1789) kam der Komponist **Wolfgang Amadeus Mozart** nach Berlin und erlebte Henriette in einer Aufführung seines Singspiels „Die Entführung aus dem Serail“ in der Rolle des Blondchens.

Während dieses Berlin-Aufenthaltes verliebten sich die beiden so heftig ineinander, dass Freunde Mühe damit hatten, die beiden wieder auseinander zu reißen.

1799 wurde Henriette Baranius zweite Gattin des Geheimen Kämmerers des Königs Friedrich Wilhelm II. namens Johann Friedrich Ritz (1755-1809). Er war in erster Ehe mit Wilhelmine Enke verheiratet, der Geliebten von Friedrich Wilhelm II, von diesem zur Gräfin Lichtenau erhoben worden. Ritz erbaute für Henriette 1799 die Villa Ritz im Potsdamer Stadtteil Berliner Vorstadt (Berliner Straße 136).

In einem anonymen Beitrag über die Mitglieder des Berliner Theaters aus dem Jahre 1796 wird Henriette Baranius als große Schönheit und ausgezeichnete Sängerin und Schauspielerin geschildert. Darüber hinaus bewältigte sie ein enormes Arbeitspensum und trat fast jeden Abend in einer Hauptrolle auf.^[1] Ihr im Jahr darauf erfolgter Abschied von der Bühne wurde allgemein als großer Verlust angesehen.

Am 05. Juni 1853 ist Henriette Baranius in Berlin verstorben.

Zum Programm schrieb uns Frau Annette Ruprecht außerdem: „Das Baranius-Programm wird diesmal ein eher klassisches Programm mit zeitgenössischen Volksliedern (auch zum Mitsingen) und Arien von Komponisten, die die Baranius zu ihren Lebzeiten wirklich gesungen hat, in Danzig und Berlin.

Es kommen Werke von Mozart, Reichardt, Gluck, Dittersdorf, Gretry und anderen zu Gehör.

Am Anfang singe ich das Danziger Volkslied „Das ist die Stadt am Bernsteinstrand“, bei dem auch gern mitgesungen werden darf.

Ich singe auch eine Arie der Blonde aus der „Entführung aus dem Serail“, also aus dem Singspiel, bei der sie Mozart in genau dieser Rolle zum 1. Mal erlebt hat“

Auswahl Mittagessen:

01. Schnitzel mit Mischgemüse/Salzkartoffeln (+ € 2,- Zuzahlung, vor Ort zu bezahlen)
02. Putenfrikassee mit Reis
03. Vegetarische Nudelpfanne mit Gemüse
04. Kl. Gepökeltes Eisbein, Sauerkraut, Erbspüree, Salzkartoffeln

Am Nachmittag: Kaffee, Pfannkuchen

Anmeldungen mit der Angabe des Mittagessens bis **spätestens Montag, 18.02.2019**, bei den Kreisbetreuern bzw. bei Herrn Hanke (Ruf: 030-257 97 533 Anrufannahmer) oder Herrn Kosbab (Ruf: 030-661 24 22).

Annette Ruprecht und Vorsitzender Reinhard M. W. Hanke mit Vorstand erwarten Sie:



Aufnahme: Joachim Dorn, am 05.02.2017

Seien Sie herzlich willkommen!